

Datum: 01.02.2017



**Sozialreferat**  
S-II-KJF/JA  
Jugendkulturwerk/Politische  
Bildung

### **Bericht Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk Politische Bildung 2016**

Die Stelle Politische Bildung im Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk hat auch im Jahr 2016 einen Anstieg der Termine (Fachvorträge/Fortbildungen/Veranstaltungen/Besprechungen) zu verzeichnen.

So hat die Stelle (19,5 Std.) insgesamt 105 (2015 92) Termine wahr genommen. Davon waren 52 (2015 40) eigene Fortbildungs- und Workshopangebote.

Von den 52 eigenen Angeboten befassten sich 23 (2015 23) mit dem Thema Rechtsextremismus und 29 (2015 17) mit dem Thema religiöse Radikalisierung.

Insgesamt ist zu beobachten, dass beim Thema religiöse Radikalisierung eine große Verunsicherung bei Kolleginnen und Kollegen, der Fachbasis und auch Lehrerinnen und Lehrern zu spüren ist. So ist auch der Anstieg der Angebote in diesem Bereich zu erklären. Es sind selten konkrete Anlässe die zu den Anfragen führen. Vielmehr spielt hier auch eine veränderte Wahrnehmung eine Rolle. Jugendliche, die früher als Jugendliche mit Migrationshintergrund wahr genommen wurden, werden jetzt als muslimische Jugendliche wahr genommen, auch wenn sie sich selbst gar nicht als religiös bezeichnen würden.

Seit September 2014 bietet die Stelle auch ein Erstclearing zum Thema Religiöse Radikalisierung an. Seitdem haben 9 Erstclearings statt gefunden. Keiner dieser Fälle stellte sich, nach entsprechender Abklärung, als religiöse Radikalisierung dar.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Deradikalisierung beim Landeskriminalamt und VPN (Violence Prevention Network, zuständig für die Deradikalisierung) im Bereich der gefährdeten Jugendlichen.

Mit dem Sozialministerium und ufuq.de (Prävention zum Thema Islam, Islamismus, Islamfeindlichkeit) besteht die Absprache, dass ufuq.de Anfragen zur Prävention, die sie aus München erreichen, an die Stelle Politische Bildung weiterleitet und diese hier bearbeitet oder an Partner im Kommunalen Netzwerk weitergegeben werden.

Im Bereich des Rechtsextremismus bzw. Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit berichten Kolleginnen und Kollegen, die Fachbasis aber auch Lehrerinnen und Lehrer von zunehmenden problematischen und teilweise radikalen Äußerungen von den jeweiligen Personen, mit denen man zu tun hat. Dies gilt aber auch für den Kolleginnen- und Kollegenkreis. Diese „Normalität“ entsprechender Äußerungen erschreckt viele und hier besteht das Bedürfnis in Fortbildungen zu erfahren, was man entsprechenden Aussagen entgegensetzen kann.

Die Stelle hat, zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern, Veranstaltungen durchgeführt. Hervorzuheben ist das zweitägige Spoken Wor(l)d Festival, das am 03.11.2016 und 04.11.2016 statt gefunden hat. Das Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung, die Münchner Stadtbibliothek/update. jung & erwachsen und das Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk haben in Kooperation mit dem Köşk/Kreisjugendring München-Stadt, Willkommen in München/Kreisjugendring München/Stadt, den Spoken Word Artists von I-Slam, den Pastinaken und dem Münchner Forum für Islam, das Festival mit Workshops für Jugendliche, einem Vortrag zum Thema „Jugendkultur und Politische Bildung“ ,

einem Poetry Slam und einer Abschlussparty mit World Music durchgeführt. Diese Veranstaltung ist ein gutes Beispiel für die sehr gute Zusammenarbeit unterschiedlichster Partner, die inzwischen im Bereich der Politischen Bildung besteht.

Möglich war dies durch den eigenen Sachmittelhaushalt der Stelle. Etabliert hat sich ein Angebot, das in Zusammenarbeit mit dem JIZ (Jugendinformationszentrum, Kreisjugendring München-Stadt) entstanden ist. Dort wurde ein eigener Bereich zum Thema Politische Bildung geschaffen, in dem Literatur, Broschüren und Materialien für die pädagogische Arbeit zu den Themen Rechtsextremismus, Rassismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie gewaltbereiter Salafismus ausliegen und kostenlos mitgenommen werden können. Das Angebot wird bestens angenommen und die Nachfrage ist sehr groß. Auch hier ermöglicht ein Zuschuss aus dem Sachmittelhaushalt das kostenlose Mitnehmen entsprechender Veröffentlichungen.

Insgesamt ist die Stelle der Politischen Bildung komplett ausgelastet und muss inzwischen viele Anfragen ablehnen. Deswegen wird in 2017 eine zusätzliche Stelle eingerichtet, die der Stadtrat im Herbst 2016 beschlossen hat.

